

Wandertouren ab Burgberg

1. Wanderung in die Starzlachklamm

Ausgangspunkt: Dorfplatz Burgberg – „Alpenblick“ – Starzlachklamm – Burgberg



Gehzeit: ca. 2 1/2 Stunden, Länge: 6,7 km, Höhenanstieg: 277 m, Schwierigkeit: rot

Dieser Weg beginnt am Dorfplatz und führt zunächst die Grüntenstrasse bergan. Dann folgt man der Ausschilderung „Alpenblick“ nach links und bleibt auf der Teerstraße mit stetigem Anstieg bis zum Berggasthof Alpenblick. Von dort geht es weiter auf dem Wiesenweg Richtung Alpe Topfen und Starzlachklamm. Auf einem sehr schmalen und steilen Weg steigt man in die Klamm ab und folgt dort der Starzlach an schroffen, mystischen Felswänden und beeindruckenden Strudellöchern und Wasserfällen bis zur Brotzeithütte. Hier wird der Eintritt in die Klamm entrichtet. Danach geht's auf sanften Waldwegen weiter bis Winkel. Von Winkel führt eine nicht sehr stark befahrene Teerstraße nach Burgberg zurück. Der Heimenhofenstraße folgend gelangt man wieder zum Dorfplatz zurück. Wer möchte, kann bei dieser Gelegenheit die Ruine Burgberg besuchen. Der schmale, ausgeschilderte Weg zur Ruine zweigt an der Heimenhofenstraße, Einmündung Am Bichel gegenüber dem historischen Friedhof ab.

2. Rundweg Sonthofen – Starzlach – Burgberg

Ausgangspunkt: Dorfplatz Burgberg – Ruine Burgberg – Erzflöbe – Starzlachweg – Burgberg



Gehzeit: 2 Stunden, Länge: 5,1 km, Höhenanstieg: 50 m, Schwierigkeit: gelb

Dieser kleine Spaziergang, der auch ideal für Kinderwagen ist, beginnt am Dorfplatz. An der Kirche vorbei folgt man zunächst der Kirch-, dann links der Bergstraße und biegt weiter in die Heimenhofenstraße ein. Gegenüber dem historischen Friedhof weist ein Schild den Weg zur Ruine Burgberg, deren Besuch sich hier anbietet (bedingt geeignet für Kinderwagen!). Am Ende der Heimenhofenstraße führt ein Fußweg an einem großen landwirtschaftlichen Anwesen vorbei in Richtung Sonthofen. Im Burgberger Ortsteil Erzflöbe folgt man zunächst ein kurzes Stück dem Geh- und Radweg an der Hauptstraße in südliche Richtung, biegt dann aber gleich links in den Starzlachweg ein. Entlang der Starzlach genießt man den angenehm kühlen Uferweg bis zum neuen Friedhof. Zurück nach Burgberg auf der Teerstraße und zum Dorfplatz über die Heimenhofenstraße.

3. Öschrundweg und Baggersee

Ausgangspunkt: Dorfplatz Burgberg – Ortwang – Baggersee – Häuser – Agathazeller Moos – Burgberg



Gehzeit: 2 ½ Stunden, Länge: 8,5 km, Höhenanstieg: 42 m, Schwierigkeit: gelb

Vom Dorfplatz ausgehend folgt man der Staatsstraße in südliche Richtung und biegt dann an der Straße Am Priel rechts ein. Auf einem befestigten Wirtschaftsweg gelangt man über satte grüne Felder in den Burgberger Ortsteil Ortwang und bleibt rechts auf der Ortstraße. Ein kleiner neu angelegter Schotterweg zweigt dann in Oberortwang links zum Baggersee ab. Der Rundweg links um den Baggersee bietet schöne Aussicht auf See und Berge und mündet später in den Illerwanderweg ein. Entlang der Iller wandert man an dem an der anderen Illeruferseite gelegenen Blaichach vorbei und folgt der Ausschilderung Häuser. Über Wiesenwege erreicht man den Ortsteil Häuser. Weiter geht's in Richtung Agathazell auf einer kleinen Teerstraße, um dann vor dem Ort Agathazell rechts ins Agathazeller Moos einzubiegen. Über Holzstege durch's romantische Moos erreicht man die Wanderwege, die am Wertstoffhof vorbei zurück nach Burgberg führen.

4. Zu den Alpen Roßberg und Obere Schwande

Ausgangspunkt: Berggasthof Alpenblick (bis dorthin entweder zu Fuß oder mit dem PKW bis zum Parkplatz) – Erzgruben – Alpe Roßberg – Alpe Obere Schwande – Berggasthof Alpenblick

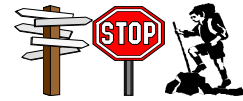


Gehzeit: 3 ½ Stunden, Länge: 7,2 km, Höhenanstieg: 431 m, Schwierigkeit: blau

Vom Berggasthof Alpenblick dem Alpweg folgend, wählt man an der Weggabelung den oberen Weg, der schon die Bergknappen zu ihren Arbeitsplätzen führte. Vorbei an blumenreichen Bergwiesen erreicht man das Gebiet der ehemaligen Erzgruben. Hier zweigt ein Weg links zur Roßberg-Alpe ab und führt durch ein kleines Tobel. Nach der Querung der Alpweiden mündet der Wanderweg in den Alpweg Roßberg ein, der direkt an die im Sommer bewirtschaftete Alpe führt. Ein Schotterweg führt weiter zur im Sommer ebenfalls bewirtschafteten Alpe Obere Schwande. Der Abstieg erfolgt in kleinen Kehren über Bergweiden hinunter zur Alpe Kehr. Dort erreicht man die Teerstraße, die zurück zum Berggasthof Alpenblick führt.

5. Lehrpfad „Wald, Moos und Eisenerz“

Ausgangspunkt: Dorfplatz Burgberg – Agathazeller Moos – Weinberg – Steinebichlkapelle – Berggasthof Alpenblick – Erzgruben Erlebniswelt am Grünen – Burgberg



Gehzeit: 4 ½ Stunden, Länge: 10,9 km, Höhenmeter: 629 m, Schwierigkeit: rot

Eine Begleitbroschüre zum Lehrpfad ist in der Gästeinformation Burgberg im Markthaus gegen eine kleine Gebühr erhältlich!

Der Lehrpfad startet am Dorfplatz und führt zunächst in die Blachacher Straße, biegt von dort rechts ins Agathazeller Moos ein. Eine Informationstafel gibt Auskunft über den Wegverlauf und über das Biotop „Moos“. Weiter geht's Richtung Steinbruch, die Staatsstraße querend in Richtung Weinberghöhe. Der Anstieg durch den Wald ist zwar anstrengend, aber durch die Kühle des Waldes gut zu bewältigen. Vor der Weinberghöhe bieten sich wunderschöne Aussichtspunkte nach Agathazell und Rettenberg. Auf der Höhe angekommen (900 m) genießt man schöne Ausblicke nach Burgberg und in die Allgäuer Berge. Hier befindet sich auch die Stelle, wo Pfarrer Schmid um das Jahr 1855 Weinanbauversuche unternommen hat, deshalb die Bezeichnung Weinberg für diese Anhöhe. Über Treppenstufen verlässt man den Weinberg und gelangt über einen Forstweg zum Haldenweg, der nach der Wustbachüberquerung an der Straße zum Gasthof Alpenblick endet. Am Schützenhaus vorbei gehend erreicht man den Parkplatz der „Alten Turnhalle“ und folgt von dort aus der Ausschilderung Grünen. Nach wenigen Minuten ist schon die Steinebichlkapelle ersichtlich, welche die Bergknappen auf dem Weg zur Arbeit aufsuchten um für gutes Gelingen und Schutz zu beten. Weiter geht's durch einen Hohlweg hinauf zur Teerstraße in den Ortsteil Auf dem Ried am Berggasthof Alpenblick vorbei, an der Weggabelung dem unteren Weg folgend. Nach kurzer Zeit erreicht man das neu errichtete Freilichtmuseum Knappendorf Burgberg. Das Museum gibt umfassend Auskunft über die Geschichte des Eisenerzabbaus am Grünen. Insbesondere werden die Geologie, die historische Erzgewinnung, die Verhüttung und Weiterverarbeitung des Erzes aufgezeigt. In das Museum eingebunden sind über Wanderwege die historischen Tagebaubereiche und gesicherte, für Besucher zugängliche Eisenerzstollen. Über den unteren bzw. oberen Weg (je nach Standort im Museum) geht's Retour zum Berggasthof Alpenblick und dann weiter nach Burgberg.

6. Auf den Grünten

Ausgangspunkt: Dorfplatz Burgberg – Grüntenhaus – Grüntendenkmal – Alpe Obere Schwande – Berggasthof Alpenblick – Dorfplatz Burgberg

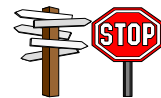


Gehzeit: 6 Stunden, Länge: 10,7 km, Höhenmeter: 984 m, Schwierigkeit: blau

Vom Burgberger Dorfplatz geht man steil die Grüntenstraße hinauf, hält sich an der Abzweigung „An der Halde“ links und wandert weiter bergan am Schützenhaus vorbei. Wenige Meter später zweigt links der Weg ab in Richtung Grüntenhaus. Nach einem Anstieg durch den Wald erreicht man den neuen Forstweg und folgt diesem bis zur Überquerung des Wustbaches. Der nun in Serpentinauflagen ansteigende Weg führt durch schattigen Hochwald, bis er zwischen Burgberger Hörnle und Stuhlwand nach einem Gatter auf eine Alpweide zuläuft, die sich v.a. im Frühjahr als ein einziges Blütenmeer präsentiert. Von hier aus ist es nicht mehr weit bis zum fast ganzjährig bewirtschafteten Grüntenhaus (1.535 m), dem ersten Unterkunftshaus in den Allgäuer Alpen. Von hier aus genießt man einen herrlichen Blick ins Illertal. Am Grüntenhaus hält man sich links, steigt hinauf zum Sendemast des Bayerischen Rundfunks der 1951 errichtet wurde und eine Höhe von 92 m misst und geht daran vorbei bis zum Grüntendenkmal auf dem Übelhorn (1.738 m). Dieses Kriegerdenkmal wurde 1924 zum Andenken an die im Ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten der Gebirgstruppe 3er Jäger erbaut. Zurück über die Sendestation wandert man hinab in Richtung Alpe Obere Schwande (im Sommer bewirtschaftet). In Serpentinauflagen geht es über Alpwiesen bis zur Teerstraße. Dieser folgt man rechts zum Gasthof Alpenblick und weiter bergab bis zur Abzweigung Bachtelweg. Dieser romantische Waldweg führt links von der Straße weg hinab nach Burgberg.

7. Zur Erzgrubenerlebniswelt am Grünten und zur Dreiangelhütte

Ausgangspunkt: Berggasthof Alpenblick (bis dorthin entweder zu Fuß oder mit dem PKW bis zum Parkplatz) – Erzgrubenerlebniswelt am Grünten – Dreiangelhütte – Berggasthof Alpenblick



Gehzeit: 4 Stunden, Länge: 7,6 km, Höhenmeter: 237 m, Schwierigkeit: rot

Am Berggasthof Alpenblick vorbei wandert man den Alpweg entlang bis zur Weggabelung und folgt dann dem unteren, also dem rechten Weg. Nach kurzer Zeit erreicht man den Eingang des Freilichtmuseums Knappendorf Burgberg. Hier kann man sich ausführlich über die Geschichte des Eisenerzabbaus am Grünten informieren. Das Museum ist mit Schaustollen und Erlebnisspielplatz kindgerecht gestaltet. Weiter geht's auf dem unteren Weg durch den Berghofer Wald bis zur Dreiangelhütte, die im Sommer bewirtschaftet ist. Von der Dreiangelhütte ein Stück Teerstraße wieder retour bis zur Abzweigung Höfleweg. Über den Höfleweg gelangt man zum oberen Weg, diesem links folgend und weiter an den Erzgruben vorbei zurück zum Gasthof Alpenblick.

8. Kapellenwanderung

Ausgangspunkt: Dorfplatz Burgberg – Pfarrkirche St. Ulrich – Ortwang – Häuser – Agathazell – Agathazeller Moos – Weinberg – Steinebichlkapelle – Dorfplatz Burgberg



Gehzeit: 2 ½ Stunden, Länge: 8,3 km, Höhenmeter: 206 m, Schwierigkeit: rot

Für kulturell und historisch interessierte Gäste ist nachfolgende Wanderung empfehlenswert: erstes Ziel ist am Dorfplatz die mit ihrem heutigen Aussehen 1754 erbaute Ortskirche St. Ulrich. Das Deckengemälde zeigt die Schlacht auf dem Lechfeld gegen die Ungarn 955. Dann geht's die Sonthofener Straße entlang bis zur Straße Am Priel. Dort beginnt der Ösch-Rundweg. Diesem folgt man bis Ortwang, zur Kapelle Maria Trost, die aus dem 18.Jhd. stammt. Der Weg verläuft nun durch Ortwang, quert die Straße Burgberg-Blaichach und führt weiter nach Häuser zur Kapelle Pauli Bekehrung, die 1925 als Neubau entstand. Man wandert dann auf der kleinen Straße am Segelflugplatz und am Agathazeller Moos vorbei nach Agathazell zur Kapelle St. Agatha. Der Ort gilt als eine der ältesten Ansiedelungen des Allgäus. Von Agathazell geht's zurück ins Agathazeller Moos über Holzstege in Richtung Steinbruch. Dann quert man die Staatsstraße am Steinbruch und steigt hinauf bis zum Weinberg mit einem wunderschönen Panoramablick. Der anschließende Haldeweg führt über den Wustbach zur Straße in Richtung Grünten. Man quert diese, läuft am Schützenhaus vorbei und hält sich Richtung Grünten. Nach kurzer Zeit erreicht man die letzte Station dieser Wanderung, die Steinebichlkapelle. Über die Grüntenstraße gelangt man zurück zum Dorfplatz.

Bei Ihren Wanderungen sollten Sie stets folgendes beachten:

- Benutzen Sie nur festes Schuhwerk, möglichst mit Profilsohle
- Denken Sie an einen Wetterschutz, je nach Witterung und Jahreszeit Kälteschutz, Kopfbedeckung, Handschuhe, Regenkleidung
- Empfehlenswert sind Heftpflaster, Sonnenschutzcreme, Sonnenbrille
- Sollten Sie einen Teil der Wegstrecke mit dem Bus zurücklegen wollen, orientieren Sie sich an den mit H gekennzeichneten Haltestellen
- Hinterlassen Sie bei alpinen Touren grundsätzlich in Ihrem Quartier eine Nachricht, wohin Sie zu wandern beabsichtigen
- Helfen Sie mit, die Ursprünglichkeit der Berglandschaft zu bewahren und hinterlassen Sie keine Abfälle und schonen die Artenvielfalt der Bergblumen



: geeignet mit Kinderwagen



: geeignet für Radfahrer mit Mountain-Bike



: komplett ausgeschildert



: Alpine Wanderung



: geeignet für Rollstuhlfahrer



: Winterwanderweg



: Einkehrmöglichkeiten

**Viel Spaß beim Entdecken unseres schönen Wandergebietes wünscht
Ihnen Ihr Team von der Gästeinformation Burgberg!**